

Simple life?

Simple life (spricht: simpel
leif) = einfach leben

Simple life ist das Leben aus dem Blechtopf
Simple life ist Landstreicher-Dasein als Sonntagsvergnügen
Simple life ist das Einfachste vom Einfachen
Versuchen Sie es mit Simple life

Ein Vorschlag von Heinrich Hemmer

Simple life ist das Einfachste, was es gibt; daher gibt es in Berlin kein simple life. Wenigstens nicht für Uneingeweihte. Versuchen Sie, hier einen gewöhnlichen Kochtopf, einen „billy“, zu kaufen: man bietet Ihnen Luxustöpfe an, Patente, aber einen gewöhnlichen 20-Pfennig-Blechtopf, der der Mehrzahl der Menschheit genügt, darin eine Mahlzeit zu kochen, habe ich in ganz Berlin nicht auftreiben können. Darüber ist man hinaus. Der letzte Weekender würde sich schämen, wenn der Tiegel, mit dem er ins Grüne zieht, nicht wenigstens aus Aluminium wäre. In Berlin versteht man nur das eine ungewollte simple life der Armut. Ganz einfach leben hier nur die Leute, die einfach nur leben.

„When the billy boils“, hießen die australischen Buschgeschichten meines armen toten Freundes Henry Lawson: „Wenn der Kochtopf siedet.“ Da geht selbst das rauhe Herz eines Buschmannes über. Was braucht der Mensch mehr zu seinem Glück, als über einem einsamen Buschfeuer so einen „billy“: ein Blecheimerchen oder eine liebe, alte Petroleumbüchse. Auf solche Weise be-

reitete ich meinen Tee, meinen Hammelgulasch, und, wenn es darauf ankam (im zugebundenen Pyjamabein), einen duftenden Fleischpudding . . . in meinem Jahres-Kampzelt an der Sydneybucht — und reiche Leute, wenn sie sich anödeten in ihren komplizierten Haushalten, kamen hinaus, mir zu „helfen“.

Das wahre und ursprüngliche Glück, die billigste und schönste Lebensweise, der wirkliche Gewinn der neuen Welt über die alte ist ein simpler, selbständiger Haushalt, den man (in Australien mehr noch als in Amerika) in der freien, unberührten Natur überall einrichten kann. Ein „billy“ und ein „swag“: eine aufgerollte Zeltbahn mit eingewickelter Pferdedecke, ist die Gesamtausrüstung eines australischen Buschwanderers, damit zieht er um den ganzen alten, dünnen, fünften Kontinent, damit wandert er ein Leben lang. Und mit wieviel Paken und Paketen schleppen sich die armen Berliner ab für einen Sonntagsausflug in den Spreewald oder eine Paddeltour auf der Havel: Luftanzüge, Strandtoiletten, Feldstühlchen, Thermosflaschen, Dinge, Dinge, Dinge. Simple life führen heißt nicht: fragen, was man